

WIR GESTALTEN PERFORMANCE NACHHALTIG.

High Performance Metals Division

NACHHALTIGKEIT BEI HPM

Mit inSPire, unserem rahmengebenden Nachhaltigkeitskonzept, verfolgen wir eine ehrgeizige Mission: Wir wollen alle Säulen der Nachhaltigkeit in unsere tägliche Arbeit integrieren. Damit möchten wir langfristig unseren Erfolg, sowohl wirtschaftlich, für unsere Umwelt und für unsere Mitarbeitenden heute und in Zukunft absichern.

Wir sind auf einer Mission. Als weltweit führender Anbieter von Hochleistungswerkstoffen mit einem einzigartigen Servicenetz, in das unsere Kund:innen vertrauen, schaffen wir langanhaltende Performance, die den Anforderungen unseres Planeten und künftiger Generationen gerecht wird. Durch unsere Integration von Produkten, Dienstleistungen und technischer Beratung haben wir einen tiefgreifenden Einfluss auf unser Geschäftsfeld. Wir gehen dabei mit gutem Beispiel voran und ermöglichen unseren Kund:innen, sich an nachhaltigen Initiativen zu beteiligen, während wir gleichzeitig unsere Lieferant:innen und Partner:innen dazu anspornen, bei den wichtigen Transformationsprozessen von Morgen ganz vorne mitzuwirken. Gemeinsam inspirieren wir den Wandel in unseren Branchen, indem wir immer einen Schritt voraus denken und handeln.



UNSERE ZENTRALEN NACHHALTIGKEITSZIELE

Jede Transformation braucht eine Vision. Um diese Vision in die Tat umzusetzen, sind eine konkrete Strategie und Ziele für die tägliche Arbeit unerlässlich.

Unsere Ziele sind klar: Wir wollen in den Bereichen Circular Economy, Climate Impact und Sustainable Sourcing einen erheblichen Beitrag leisten. Aus diesem Grund haben wir unser eigenes Nachhaltigkeitskonzept entwickelt, das vier Schwerpunktthemen und entsprechende Nachhaltigkeitsmaßnahmen umfasst und dabei alle Säulen der Nachhaltigkeit berücksichtigt. Da der voestalpine-Konzern mit der Science Based Targets Initiative (SBTi) zusammenarbeitet, tragen wir mit unserem inSPire Nachhaltigkeitskonzept zu diesem Projekt bei.

Bis 2029 reduzieren wir 50% der CO₂-Emissionen in unseren Betrieben (Scope 1&2).



Wir tragen aktiv zu folgendem Konzernziel bei: Bis 2029 reduzieren wir 25% unserer CO₂-Emissionen in unserer Supply Chain (Scope 3).



Bis 2030 verwerten wir mehr als 90% recycelten Schrott und Sekundärrohstoffe in unseren Produktionsprozessen.





UNSERE WERTE

Innerhalb unseres inSPire-Nachhaltigkeitskonzepts leben und handeln wir nach den folgenden Werten, die unser tägliches Schaffen und unseren Geschäftsbetrieb prägen und leiten.

VERWURZELUNG.

Eingebettet in eine etablierte globale Unternehmensstruktur verfügen wir über ein breit gefächertes Know-How und Erfahrung in unserem Tätigkeitsbereich. In Verbindung mit tief verwurzelten Traditionen, unterschiedlichen Kulturen und bewährten Technologien bietet uns dies eine feste Grundlage für unser tägliches Handeln.

KOLLABORATION.

Verbunden durch internationale Partnerschaften, unterschiedliche Kulturen und Individuen, sind wir auf einen hochgradig kooperativen Ansatz angewiesen, um langlebige, hochleistungsfähige Materialien für gegenwärtige und zukünftige Generationen bereitzustellen.

MUT.

Der Anspruch, einen Schritt voraus zu sein, verlangt von uns, aktiv neue Wege zu gehen und innovative Lösungen zu gestalten. Tiefgreifende nachhaltige Veränderungen verlangen dabei den Mut zur Kooperation statt Konkurrenzdenken innerhalb der Branche.

PERFORMANCE.

Unser Streben nach hoher Leistungsqualität umfasst auch die Berücksichtigung vor- und nachgelagerter Prozesse unserer Lösungen und somit die Konzentration auf die Schaffung von Mehrwert für alle Beteiligten entlang der Lieferkette - und auch für das Klima.

FOKUS.

Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeit setzen wir auf konkrete Ziele und den festen Willen, diese zu erreichen. Dies ergibt sich nicht nur aus den hohen Ansprüchen, die wir an uns selbst stellen, sondern auch aus dem Bewusstsein für notwendige Transformationsprozesse für die Zukunft.

EMPATHIE.

Mehrwert kann auf Dauer nur durch eine durchdachte Zusammenarbeit und das Mitdenken aller Beteiligten in unserem täglichen Wirkungsbereich geschaffen werden. Dabei ist es uns wichtig, die Bedürfnisse aller Menschen in unserem Umfeld zu berücksichtigen.



„WIR VERSTEHEN NACHHALTIGKEIT ALS CHANCE UND HABEN UNS IM RAHMEN DER NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE AMBITIONIERTE ZIELE GESETZT.“

Philipp Horner,
Chief Sustainability Officer
voestalpine HPM

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie konzentrieren wir uns auf vier inhaltliche Säulen, von denen jeweils spezifische Handlungsfelder abgeleitet werden. Letztere umfassen konkrete Initiativen und Ziele, die uns in unserer täglichen Arbeit anleiten. Dabei ist es unser Ziel, unseren Kund:innen fundierte nachhaltige Produkte und Lösungen anzubieten.

CIRCULAR ECONOMY



Im Bereich der Kreislaufwirtschaft steht die Versorgungssicherheit mit wichtigen Rohstoffen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Deshalb streben wir eine Reduktion des Bedarfs an Primärstoffen an, indem wir einen großen Teil durch Sekundärrohstoffe und recycelte Ressourcen ersetzen. Wir suchen kontinuierlich nach alternativen Rohstoffen und nach Möglichkeiten, Nebenerzeugnisse effizient zu recyceln. In unseren Schmelzbetrieben stammen bereits 81% unserer Einsatzstoffe aus recycelten Ressourcen.

Innerhalb unseres Schwerpunktthemas Circular Economy engagieren wir uns in den folgenden Handlungsfeldern:

- » Material-/ Schrottkreisläufe
- » Alternative Rohstoffquellen
- » Recycling von Nebenerzeugnissen
- » Zero Waste

Unsere Ziele:

- » Erreichen einer Recyclingquote von über 90% Sekundärmaterial in der Produktion bis 2030 im Vergleich zu unserem Referenzjahr 2019.



Zunder-Recycling

Zunder bildet sich als Oxidschicht auf der Oberfläche des Stahls und fällt vor allem beim Schmieden und Walzen an. Bei diesen Prozessen platzt der Zunder ab und fällt in Sammelbehältnisse. Der Zunder enthält die Legierungselemente der bearbeiteten Stahlqualität in oxidiert Form und ist daher ein wertvoller Produktionsabfall durch dessen Nutzung primäres Material ersetzt werden kann. An einigen Produktionsstandorten unserer Division ist es gelungen, Zunder zu recyceln und damit einen Anteil an zugekauften Legierungselementen einzusparen. Damit reduzieren wir auch unsere Scope 3 Emissionen.

Recycling von Altwerkzeugen

Gemeinsam mit unseren Kund:innen entwickeln wir Kreislaufkonzepte für das Recycling von Werkzeugen am Lebensende (End-Of-Life-Tools) aus verschiedenen Anwendungen (z.B. Druckguss, Bearbeitungswerkzeuge, ...). Unser Ziel ist es, diese Werkzeuge nach Ablauf der Nutzungszeit zurückzunehmen, zu sortieren und aufzubereiten, um die enthaltenen wertvollen Rohstoffe wieder in den Produktionsprozess einzubringen. So gewährleisten wir eine nachhaltige Versorgung mit Schlüsselmaterialien, reduzieren den Verbrauch an Primärrohstoffen und verbessern die Klimabilanz der neuen Werkzeuge. Zudem profitieren wir bei der Rücknahme unserer eigenen Produkte davon, dass wir die Herkunft dieser Materialien sowie ihre hohe Qualität und Zusammensetzung kennen.

CLIMATE IMPACT



Der Schutz unseres Klimas ist für uns ein zentrales Handlungsfeld unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen. Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschlossen, bis 2050 klimaneutral zu werden. Dies wird durch einen umfassenden Fokus auf umweltfreundliche Energie und Energieeffizienzlösungen möglich sein.

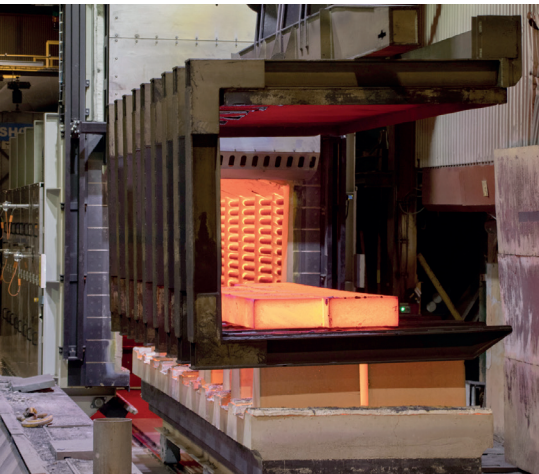
Wir setzen gegenwärtig einen Dekarbonisierungspfad um, wobei die Reduktion unserer Treibhausgasemissionen oberste Priorität hat.

Innerhalb unseres Schwerpunktthemas Climate Impact engagieren wir uns in den folgenden Handlungsfeldern:

- » Dekarbonisierung
- » Umweltfreundliche Energie (Beschaffung & Produktion)
- » Energieeffizienz

Unsere Ziele:

- » Verringerung der Scope 1 & 2 Emissionen um 50% bis 2029 im Vergleich zu 2019.
- » Steigerung der Energieeffizienz um jährlich 2%.
- » Von einer dritten Partei validierter CO₂ Fußabdruck (kg/t) für alle Produkte und Dienstleistungen



Nachhaltig & effizient: Mit klarem Kurs und umfassendem Know-how in die Zukunft

Mit klar definierten Roadmaps, auf Basis einzelner Projekte, ebnen wir den Weg in eine nachhaltige Zukunft. Der kontinuierliche Fokus auf unsere Energieeffizienzziele hat in den letzten 10 Jahren zu einer beeindruckenden Energieeinsparung von über 800 GWh geführt – das entspricht dem jährlichen Durchschnittsverbrauch von rund 250.000 Haushalten! Die Elektrifizierung der Industrieöfen bei Uddeholm in Schweden ist ein voller Erfolg, und dieses Know-how wird nun auf andere Standorte übertragen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Einsatz grüner Gase, von Biomethan bis hin zu Wasserstoff. Damit stellen wir uns den vielfältigen Herausforderungen der Energiewende und setzen auf innovative Lösungen.

Unser umfassendes Know-how in der Dekarbonisierung von Industrieprozessen bildet die Grundlage unserer Arbeit. Wir entwickeln und implementieren maßgeschneiderte Lösungen für jeden Bedarf und optimieren diese kontinuierlich für maximale Effizienz.



Hochmodernes Edelstahlwerk in Kapfenberg

Durch die Integration neuer ressourcenschonender Technologien in unsere Prozesse können wir jährlich 4.000 Tonnen CO₂-Emissionen einsparen. Das entspricht 1.800 Flügen von Wien nach New York. Das Spezialstahlwerk setzt weltweit neue Benchmarks hinsichtlich Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Dadurch ist diese Investition auch ein wesentlicher Bestandteil unserer gesamtheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie. Der Elektrolichtbogenofen wird zu 100% mit erneuerbarer Energie betrieben. Dank geschlossener Kühlkreisläufe wird eine Reduktion des Kühlwasserbedarfs um bis zu 90% erreicht. Zusätzlich sorgt das effiziente Rückgewinnungssystem dafür, dass die erzeugte Wärme innerhalb der Anlage wiederverwendet und in das öffentliche Fernwärmenetz eingespeist wird.

SOCIAL IMPACT



Durch unser globales Handeln im Zusammenspiel mit verschiedenen Dialoggruppen fühlen wir uns dafür verantwortlich, einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, insbesondere in Bezug auf aktuelle und potenzielle Mitarbeiter:innen, Gemeinden und andere interne und externe Interessengruppen entlang unserer Wertschöpfungskette. In diesem Zusammenhang arbeiten wir gemeinsam an Initiativen, die auf vier zentralen Handlungsfeldern beruhen: Familienfreundlichkeit, Gesundheit, Bildung und Community sowie Diversität.

Innerhalb unseres Schwerpunktthemas Social Impact engagieren wir uns in den folgenden Handlungsfeldern:

- » Diversität und neue Talente
- » Bildung und Community
- » Familienfreundlichkeit
- » Gesundheit

Unsere Ziele:

- » LTIFR 5,5 und weniger bis 2030
- » Erhöhung des Anteils weiblicher Führungskräfte von 14% auf 18% bis 2030 (konzernales Ziel)



Social Impact Programm „Formare“ bei Villares Metals in Brasilien

Aprendiz Formare ist ein innovatives Berufsausbildungsprogramm der Fundação lochpe, das vom brasilianischen Ministerium für Arbeit und Beschäftigung akkreditiert wurde. Das Programm orientiert sich am deutschen Modell der dualen technischen Ausbildung, die sowohl in Schulen als auch in Unternehmen stattfindet. Doch dieses Programm geht noch weiter: Formare kombiniert Inklusion und unternehmerisches Engagement im Bereich der Freiwilligenarbeit. Die ausgewählten Teilnehmer:innen sind zwischen 18 und 20 Jahre alt und kommen aus sozial schwachem Umfeld. Das Programm bietet ihnen eine sichere Zukunft mit Hilfe des Zugangs zu einer Berufsausbildung. Villares Metals ist seit 2016 eines der Partnerunternehmen und bietet einen 10-monatigen Kurs zur Maschinenbedienung an. Der Lehrplan besteht aus verschiedenen Themen wie Betriebsorganisation, Gesundheit und Sicherheit, angewandte Mathematik, Wissenschaft sowie Entwicklung von Metallwerkstoffen und mehr. Zusätzlich findet ein vertieftes Lernen direkt in den Produktionsbetrieben statt.

Weibliche Führungskräfte

Unser Engagement für die Gleichstellung von Frauen spiegelt sich in unseren Bemühungen wider, Frauen nicht nur zu einzustellen, sondern auch in die individuelle Entwicklung zu investieren. Unsere internationale Female Leadership Community - eine unserer zahlreichen Initiativen im Rahmen von Female Empowerment - stärkt Frauen in der Industrie, macht sie sichtbar und unterstützt ihren Weg zur Führungskraft mit einem stärkenden Netzwerk. Mit heute bereits 40 Teilnehmerinnen wollen wir diese Möglichkeit in Zukunft noch mehr Frauen weltweit bieten.

SUSTAINABLE SOURCING



Als international tätiges Unternehmen haben wir einen großen ökologischen und sozialen Einfluss, sowohl in unseren vor- als auch nachgelagerten Lieferketten. Wir sind uns der damit verbundenen Verantwortung bewusst und setzen daher auf eine hohe Transparenz, sowohl beim Rohstoffeinkauf als auch beim allgemeinen Einkauf. Darüber hinaus führen wir in Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen einen kontinuierlichen Dialog.

Innerhalb unseres Schwerpunktthemas Sustainable Sourcing engagieren wir uns in den folgenden Handlungsfeldern:

- » ESG Kriterien (Environmental, Social und Governance)
- » Scope 3 Emissionen
- » Aufbau von Nachhaltigkeitskompetenzen und Engagement

Unsere Ziele:

- » Auf Konzernebene müssen bis 2025 70% des gesamten Einkaufsvolumens die ESG-Kriterien der „Compliance and Corporate Responsibility Checklist“ erfüllen. Das Ziel von 100% soll bis 2030 erreicht werden.
- » Reduktion der Scope 3 Emissionen um 25% bis 2029 im Vergleich zu 2019 (Konzernziel).

Integration von ESG-Kriterien in die Bewertung der Lieferkette

In der High Performance Metals Division streben wir eine Verbesserung der Nachhaltigkeit durch die Integration von ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) in unsere gesamte Lieferkette an. Dies beinhaltet die Entwicklung unseres speziellen Nachhaltigkeitsbewertungsprozesses und von Fragebögen zur Selbstevaluierung, die Ausweitung dieser Methoden und eine enge Zusammenarbeit mit unseren kritischen Lieferanten. Ziel des voestalpine Konzerns ist es, bis 2025 70 % des gesamten Einkaufsvolumens anhand von ESG-Kriterien zu überprüfen und den Bewertungsprozess in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Bis 2030 sollen 100% der aktiven Lieferanten überprüft sein.

Verringerung der Scope-3-Emissionen in den Lieferketten

Eine weitere wichtige Maßnahme des voestalpine-Konzerns ist die Verpflichtung, die Scope-3-Emissionen bis 2029 um 25 % zu reduzieren. Dabei geht es um das Verständnis und die Berücksichtigung von Emissionen, die außerhalb unserer Produktionsprozesse entstehen, z. B. von Zulieferern und deren Produktion und Transport. Wir arbeiten aktiv daran, indem wir modernste Datenbankwerte nutzen, schrittweise zu verifizierten Lieferantendaten übergehen und Strategien zur Minimierung oder Vermeidung von Scope-3-Emissionen in der gesamten Lieferkette entwickeln.





WIR GESTALTEN PERFORMANCE NACHHALTIG.



voestalpine High Performance Metals GmbH
Donau-City-Straße 7
1220 Wien, Österreich
T. +43/50304/10-0
E. inspire-HPM@voestalpine.com
www.voestalpine.com/inspire

voestalpine
ONE STEP AHEAD.